

Warum ich gegen Globalisierung bin

erklärt [Hans Hinterkeuser](#) im Dezember 2016

Die Vorweihnachtszeit ist ja immer die Zeit der Besinnung. Ich bin jetzt auch einmal in mich gegangen und habe über Gegenwart und Zukunft nachgedacht. Es fiel mir da ein, dass eine Freundin vor kurzem gesagt hatte: „Die Globalisierung kann man in die Tonne treten.“ Erst hatte ich gedacht: Holla, was soll denn das? Dann aber habe ich eingesehen: Ja, die Frau hat recht! Man muss aber eine recht große Tonne nehmen. Die füllen wir dann bis zum Rand. Man muss nämlich da konsequent sein, wenn man schon mal anfängt. Reden allein hilft da nicht. Und was haben wir da nicht bisher schon gesündigt. Damit muss ein für alle Mal Schluss sein! Mit dem Wein aus Chile und Südafrika fangen wir an, ebenso den Walnüssen aus Kalifornien. Den Wein aus Südafrika habe ich noch nie getrunken. Als ob wir selbst keinen Wein hätten, oder keine eigenen Walnüsse! Ich trinke nur noch Wein vom Rhein oder von der Mosel. Kaffee trinke ich zukünftig nicht mehr, der kommt aus Äthiopien. Tee auch nicht, der kommt aus Asien. Der Reis ebenso. Auf mittelamerikanische Bananen kann ich auch verzichten. SowaS brauche ich nicht mehr. Eigentlich sollte ich auch auf Kartoffeln und Tomaten verzichten. Die kommen schließlich auch aus Amerika. Aber die bauen wir ja inzwischen selber an. Ich esse überhaupt nur noch deutsche Kost; Pizza, Döner und BigMac boykottiere ich. Eisbein mit Sauerkraut ist bayrisch, und wo ich doch Rheinländer bin, sollte ich auch das lassen und stattdessen lieber Sauerbraten mit Klößen essen. Für mein Heimatgefühl und meine Identität wäre das sicher besser. Urlaub auf den Malediven habe ich noch nie gemacht. Das kann ich zu meiner Entlastung anführen. Ich fliege auch nicht auf die Kanaren. Schon nicht nach Thailand. Was man von dort alles so mitbringen kann, Malaria oder Aids! Ich fliege auch nicht mehr nach Spanien. Ich habe Angst, dass ich da zuletzt noch Flamenco-Fan werden könnte, und ich weiß nicht, wie sich das mit meiner Identität verträgt. Ich bin zwar auch kein Freund von Schnaderhüpfeln, aber was soll ich machen? Rock'n Roll ist ja auch schließlich amerikanisch und nicht deutsch. Was ich mach': Ich werde keinen Computer mehr benutzen, der kommt aus China, ebenso diese Handys oder Smartphones, oder wie die Dinger heißen. Ich kaufe auch kein japanisches Auto, ja ich fahre jetzt gar kein Auto mehr, da brauche ich auch kein Öl aus Arabien oder aus dem amerikanischen Fracking. Man sollte überhaupt den Import von Autos verbieten. Wir sollten auch keine Autos mehr exportieren. Damit machen wir uns nur vom Ausland abhängig. Nationale Selbständigkeit erfordert Autarkie, finde ich. Unsere eigenen Autofabriken sollten nur noch für den Bedarf in Deutschland produzieren. Wenn wir keine ausländischen Autos mehr importieren, wären alle deutschen Autobahnen voll nur noch von deutschen Autos. Das würde mir gefallen. Ich muss aber gestehen, dass ich noch ein Problem habe, das ich noch nicht lösen konnte: das Gas für meine Gasheizung kommt aus Russland. Ich glaube, da mache ich noch einen Kompromiss, besonders jetzt, wo es draußen so kalt ist. Ich will auch Wladimir Putin nicht schaden, ich bin nämlich ein Fan von ihm, heimlich natürlich nur, versteht sich. Von TTIP hat uns ja Donald Trump erlöst, obwohl er noch gar nicht Präsident ist. Dafür danke ich ihm, und das macht ihn mir sympathisch. Das braucht uns also nicht gar nicht mehr zu bekümmern. Aber von den Muslimen und den Flüchtlingen aus Syrien fangen wir lieber erst gar nicht an. Das ist die reinste Sauerei, dass Angie die ins Land gelassen hat. Apropos Muslime. Früher sagten wir „Mohammedaner“ zu denen, aber das dürfen wir nicht mehr sagen, die Gutmenschen von der Lügenpresse haben das verboten. Nennt man „*political correctness*“, ja, geht's noch? Das führt mich zur Frage, was ich denn demnächst wählen soll, die LINKE oder die AFD? Sarah Wagenknecht ist mir genauso sympathisch wie Frauke Petry. Die zwei können doch gut miteinander, oder nicht? Ich hätte da einen Vorschlag zu machen: die zwei können doch im nächsten Jahr im Doppelpack gegen Angela Merkel antreten, das wär' doch doppelt Spitze, oder? Was haltet ihr denn von dieser Idee?